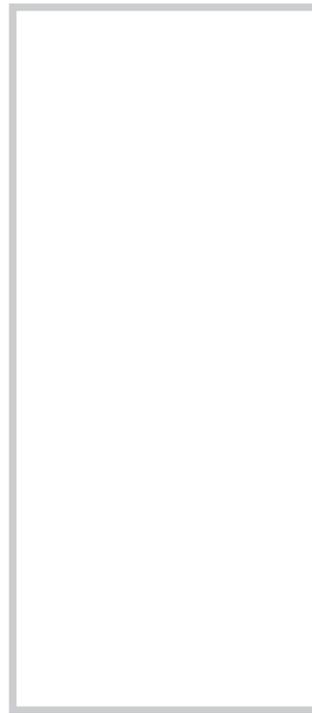


STRATEGISCHE ZIELE & PROJEKTE/PLANUNGEN



6

DEMOGRAFIE | GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

RAUMSTRUKTUR | SIEDLUNGSENTWICKLUNG | WOHNEN

WIRTSCHAFT | HANDWERK | LANDWIRTSCHAFT | EINZELHANDEL

SOZIALES | INFRASTRUKTUR | GESUNDHEIT | KULTUR

MOBILITÄT

LANDSCHAFT | NAHERHOLUNG | TOURISMUS

STÄDTEBAULICHE GESTALT | IDENTITÄT

6.1 DEMOGRAFIE | GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

STRATEGISCHES ZIEL

Stabilisierung der Altersgruppen durch „Eigenentwicklung plus“

Die Gemeinde Aidlingen strebt den Erhalt ihrer aktuellen Einwohnerzahl (2017: 8.976 Personen) für die Zukunft an. Durch dieses Ziel können die verschiedenen Altersgruppen in der Gemeinde stabilisiert und die zugehörige Infrastruktur langfristig abgesichert werden. Sofern ein leichtes Wachstum im Rahmen der vorgegebenen Handlungsspielräume möglich werden sollte, so begleitet die Gemeinde dessen Umsetzung in die Praxis.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Ermöglichung eines Nettozuzugs von bis zu 40 Einwohnern pro Jahr mit Konsequenzen für Wohnungsbau und Infrastruktur

Damit die Aidlinger Bevölkerung in Zukunft auf ihrem jetzigen Stand gehalten werden kann, benötigt die Gemeinde neue Einwohnerinnen und Einwohner. Die Kommune schafft aus diesem Grund die Basisressourcen (beispielsweise bei der Wohnungsentwicklung oder bei der Infrastruktur), um einen Nettozuzug von bis zu 40 Personen im Jahr zu ermöglichen. Dies geschieht mit Hilfe der Projekte und Planungen in den nachfolgenden Handlungsfeldern.



6.2 RAUMSTRUKTUR | SIEDLUNGSENTWICKLUNG | WOHNEN

STRATEGISCHE ZIELE

Wohnqualität durch Zielgruppenorientierung

Die hohe Lebensqualität in der Gemeinde Aidlingen gründet sich unter anderem auf die Attraktivität der Gemeinde als Wohnstandort. Damit zukünftig unterschiedlichsten Personen- und Altersgruppen ein passendes Wohnraumangebot zur Verfügung gestellt werden kann, strebt die Gemeinde eine zielgruppenorientierte Entwicklung des Wohnungsmarkts an. Als wichtige Zielgruppen in diesem Zusammenhang sind vor allem junge Familien, Seniorinnen und Senioren sowie Personen im erwerbstätigen Alter mit möglichst hoher Qualifikation zu nennen.

Bedarfsgerechte Außenentwicklung

Zur Schaffung von neuen Gebieten mit hoher Wohnqualität sollen die bestehenden und planungsrechtlich gesicherten Entwicklungsflächen im Außenbereich der Gemeinde Aidlingen bedarfsgerecht entwickelt und dem Wohnungsbau zugeführt werden. Eine an den Bedürfnissen der Bevölkerung ausgerichtete Außenentwicklung ist hierbei notwendig, um in Hinblick auf den zu erwartenden demografischen Wandel attraktive Wohnbauflächen für die Aidlinger Zielgruppen (s. o.) zu realisieren.

Verstärkung der Innenentwicklung für einen preis- und angebotsdifferenzierten Wohnungsmarkt

Für eine flächensparende Siedlungsentwicklung, welche sparsam mit Grund und Boden umgeht und sich nicht ausschließlich auf die Entwicklung von Flächen im Außenbereich gründet, sind Maßnahmen bzw. Projekte zur Förderung der Innenentwicklung erforderlich. Die Gemeinde Aidlingen verstärkt deshalb ihre Bemühungen in der Innenentwicklung und schafft die Voraussetzungen für einen preis- und angebotsdifferenzierten Wohnungsmarkt. Dieser soll neben eines erweiterten Angebots an Miet- und Eigentumswohnungen vor allem bezahlbare sowie seniorengerechte Wohnungen umfassen. Neue bzw. alternative Modelle im Wohnungsbau wie beispielsweise genossenschaftliches Bauen, Baugemeinschaften oder Refinanzierungsmodelle (Verkauf eines Einfamilienhauses und Einkauf in eine Miet- und Eigentumswohnung) sollen ebenfalls für geeignete Grundstücke im Gemeindegebiet geprüft und ggf. angewendet werden.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Regelmäßige Ausweisung von Entwicklungsflächen im Flächennutzungsplan

Die Gemeinde Aidlingen verfügt zum gegenwärtigen Zeitpunkt über gut fünf Hektar Wohnflächenpotentiale im Flächennutzungsplan. Dieses Potential führt die Kommune zukünftig in kontinuierlichen Abständen dem örtlichen Wohnungsmarkt zu, indem die Flächen bedarfsgerecht entwickelt werden. Dies geschieht in Hinblick auf eine flächenschonende Siedlungspolitik in vertraglicher Art und Weise. Die Erschließungsarbeiten für das Gebiet „Mönchhalde“ im Aidlinger Hauptort mit 25 neuen Bauplätzen sind abgeschlossen. Im Anschluss an die Aufsiedlung des Areals soll in die Planungen zur Entwicklung der Flächen „Steinmauer“ in Dachtel und „Dätzinger Straße“ in Lehenweiler eingestiegen werden (vgl. Kapitel 7.2).

Machbarkeitsuntersuchungen von Prüf- und Tauschflächen

Die Realisierung einzelner im Flächennutzungsplan festgesetzten Wohnbauentwicklungsflächen („Holzäcker“ sowie „Beim Sportplatz“ in Deufringen) erscheint aufgrund unterschiedlicher Restriktionen unwahrscheinlich oder verhältnismäßig kostenintensiv. Aus diesem Grund erarbeitet die Gemeinde Aidlingen Machbarkeitsuntersuchungen für potentielle Tauschflächen. Die mit dem Gemeinderat im Zuge der Klausurtagung identifizierten Tauschflächen stellen hierbei sinnvolle Ortsabrundungen dar und könnten zur Zielerreichung im Bereich der demografischen Entwicklung beitragen. Über die Machbarkeitsuntersuchungen hinaus soll die Anwendung von weiteren planungsrechtlichen Inst-

rumenten zur Entwicklung von Wohnbauflächen regelmäßig geprüft werden.

Prüfung bestehender Bebauungspläne

Größere Innenentwicklungspotentiale wie leerstehende Industriebrachen oder Konversionsflächen sind in der Gemeinde Aidlingen und ihren Ortsteilen aktuell nur bedingt vorhanden. Um neben der Entwicklung von Baulücken weitere Möglichkeiten zur Förderung der Innenentwicklung abzugrenzen, überprüft die Kommune ihre vorhandenen Bebauungspläne auf die potentielle Aufstockung von Bestandsgebäuden oder die Errichtung von neuen Baukörpern auf bereits bebauten Grundstücken. Die potentielle Nachverdichtung in bestimmten Bereichen des Gemeindegebiets orientiert sich dabei an der Umgebungsbebauung.

Aktive Bodenpolitik der Gemeinde

Zur Erreichung eines preis- und angebotsdifferenzierten Wohnungsmarkts betreibt die Gemeinde Aidlingen eine aktive Bodenpolitik, indem sie strategisch bzw. städtebaulich wichtige Grundstücke selbst erwirbt und dem Wohnungsmarkt zuführt. Hierfür stellt die Kommune jährlich weiterhin ausreichend finanzielle Mittel in den Haushalt ein. In der Umsetzung können für die (neu erworbenen) gemeindeeigenen Grundstücke über Konzeptvergaben oder Städtebauliche Verträge Vorgaben für die Art und Weise der späteren Bebauung gemacht werden.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Direktansprache von Eigentümern

Die Gemeinde Aidlingen verstärkt mit Hilfe einer systematischen Direktansprache die Beratung von Grundstücks- und Gebäudeeigentümern. Durch die erhöhte Kommunikation mit den Privateigentümern sollen bestehende Baulücken, Leerstände und Nachverdichtungspotentiale aktiviert und innerörtliche Lagen attraktiv gehalten werden. Nächste Umsetzungsschritte in diesem Zusammenhang sind eine aktivierende Befragung, eine öffentliche Veranstaltung zur Sensibilisierung von Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Gespräche mit lokalen Wohnungsmarktakteuren.

Handlungsprogramm Projektentwicklung mit konkreten Bereichen

Größere bzw. zusammenhängende Grundstücke sollen zukünftig durch den Einsatz von Projektentwicklungen bebaut und ggf. einer neuen Nutzung zugeführt werden. Im Zuge der Projektentwicklung werden (Bau-)Projekte jeweils von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Vermarktung begleitet. Die Gemeinde Aidlingen erarbeitet weiterführend ein Handlungsprogramm für mögliche Projektentwicklungen, indem sie potentielle Areale identifiziert, Nutzungsoptionen prüft und in die Suche von Partnern bzw. Investoren zur Realisierung einsteigt. In Hinblick auf eine Umsetzung sollten dabei vor allem die Bereiche „Im Gässle“, „Mühlgässle“ und „Badstraße/Brettergässle“ in Aidlingen sowie „Riedgraben“ in Dachtel genauer untersucht werden (vgl. Kapitel 7.2).



6.3 WIRTSCHAFT | HANDWERK | LANDWIRTSCHAFT | EINZELHANDEL

STRATEGISCHE ZIELE

Forcierung der Gewerbeentwicklung bei begrenzten Flächenressourcen

Zur Förderung des Wirtschaftsstandorts und zur Sicherung der örtlichen Unternehmensstruktur steigt die Gemeinde Aidlingen in eine verstärkte Gewerbeentwicklung ein. Aufgrund der Tatsache, dass die Kommune aktuell nur noch über wenige Gewerbeentwicklungsflächen verfügt, sucht sie nach alternativen Möglichkeiten zur Förderung des Gewerbes und Unterstützung der ansässigen Betriebe.

Ausbau der Kooperationen zwischen Gewerbetreibenden und Aidlinger Schülerinnen und Schülern

Damit die Aidlinger Jugendlichen schon während ihrer Schulzeit mit den Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten der örtlichen Unternehmen in Berührung kommen, sollen bestehende Kooperationen zwischen den Unternehmen und den Schülerinnen und Schülern ausgebaut sowie neue Ansätze zur Zusammenarbeit entwickelt werden. Langfristiges Ziel ist es, möglichst viele Jugendliche für eine berufliche Ausbildung in der Gemeinde zu begeistern. Die Verwaltung übernimmt in diesem Zusammenhang die Rolle als Vermittler und verlässlicher Ansprechpartner.

Förderung und Erhalt der Aidlinger Kulturlandschaft

Die Aidlinger Kulturlandschaft wird u.a. von Streuobstwiesen in Hanglagen, landwirtschaftlichen Flächen in der Ebene sowie Wacholderheiden und Feldheckenstrukturen rings um den Venusberg geprägt. Die Charakteristik und die Qualitäten dieser Kulturlandschaften sollen auch zukünftig erhalten und sinnvoll ergänzt werden. Mögliche Wohnbau- und Gewerbeentwicklungen in den Außenbereich sind daher gegenüber den Qualitäten der Kulturlandschaft gerecht abzuwägen und die örtliche Landwirtschaft in den Planungs- und Durchführungsprozess einzubinden.

Erhalt und punktuelle Ergänzung des Aidlinger Einzelhandelsangebots

Insgesamt ist der Aidlinger Einzelhandelsbesatz in seinem Angebot und seiner Qualität als überaus positiv zu bewerten. Dabei verfügt vor allem der Hauptort Aidlingen über ein engmaschiges und fußläufig erreichbares Angebot. Ziel der zukünftigen Gemeindeentwicklung ist an erster Stelle die Absicherung des Status-Quo, um der Bevölkerung auch weiterhin ein umfassendes Einzelhandelsangebot zur Verfügung stellen zu können. Darüber hinaus werden bereits begonnene Bemühungen fortgeführt, um das Einzelhandelsangebot in der Gemeinde weiter sinnvoll auszubauen bzw. zu ergänzen.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Erarbeitung eines Gewerbeflächenbedarfsnachweises

Zur Feststellung des genauen Bedarfs an neuen Gewerbeflächen sowie als Argumentationsgrundlage gegenüber der Region und den zuständigen Genehmigungsbehörden erstellt die Gemeinde Aidlingen in regelmäßigen Abständen einen Gewerbeflächenachweis. Hierzu führt sie Unternehmensabfragen bei den örtlichen Gewerbetreibenden durch und ergänzt diese durch Berechnungen zur Ermittlung von gesamtgemeindlichen Gewerbeflächenbedarfen. Eine geeignete Methode hierfür stellt die richterlich anerkannte GIFPRO-Methode dar.

Machbarkeitsuntersuchungen für Prüf- und Tauschflächen

Die Gemeinde Aidlingen ist aufgrund regionalplanerischer und naturschutzrechtlicher Restriktionen in ihrer gewerblichen Entwicklung stark eingeschränkt. Aus diesem Grund führt sie, ähnlich wie bei der Wohnungsbauentwicklung, Machbarkeitsuntersuchungen für potentielle neue Gewerbeflächen durch. In den Fokus rücken hierbei eine mögliche Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes „Hardtheimer Weg“ in Richtung Süden sowie eine neue potentielle neue Fläche an der Verbindungsstraße nach Dagersheim in der Nähe des Diakonissenmutterhauses (vgl. Kapitel 7.2).

Dialog mit der Region Stuttgart

In Hinblick auf die angestrebte gewerbliche Entwicklung der Kommune pflegt die Gemeinde Aidlingen eine regelmäßige Kommunikation mit der Region Stuttgart, um zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten zu diskutieren und ggf. das Potential von konkreten Flächen abzustimmen. Dies geschieht auf Grundlage der Ergebnisse der Gewerbeflächenachweise sowie der angefertigten Machbarkeitsuntersuchungen. Für Eigenentwicklergemeinden wie Aidlingen reglementiert die Region aktuell eine angebotsorientierte Planung von Gewerbeflächen. Die Ausweisung von Erweiterungsflächen für ortsansässige Unternehmen ist hingegen nicht ausgeschlossen und notwendig.

Aufnahme von Gesprächen mit Nachbarkommunen für ein Interkommunales Gewerbegebiet

Mit Hilfe der kooperativen Entwicklung eines Gewerbegebietes könnte die Gemeinde Aidlingen trotz begrenzter Flächenressourcen stärker als bisher an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Region Stuttgart teilhaben. Die Gemeinde Aidlingen prüft daher die Realisierung eines interkommunalen Gewerbegebietes und nimmt hierfür gezielt Gespräche zu den Nachbarkommunen auf. Wichtiger Gesprächspartner in diesem Zusammenhang könnte zukünftig die Gemeinde Grafenau werden, mit welcher die Verwaltung bereits bei der Erstellung des Flächennutzungsplans zusammenarbeitet. Hierbei muss geklärt werden, inwieweit Aidlinger Gewerbeflächenbedarfe auf Grafenauer Gemarkung angerechnet und umgesetzt werden können.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Initiierung eines „Regionalladens“

Die Gemeinde Aidlingen prüft die Einführung eines „Regionalladens“, in welchem vornehmlich örtliche, aber auch Landwirte bzw. Erzeuger aus der Region ihre Produkte anbieten und verkaufen können. Hierzu fragt die Verwaltung bei den örtlichen Erzeugern die Mitwirkungsbereitschaft ab und sucht nach geeigneten Räumlichkeiten zur Umsetzung. Wichtige Fragestellungen, welche in Hinblick auf eine potentielle Realisierung geklärt werden müssen, sind die Frage nach der Organisationsform, der Finanzierung und letztendlich nach der Bewirtschaftung des Ladens.

Gerade in Hinblick auf die Zertifizierung Aidlingens als Fairtrade-Gemeinde bietet ein zentrales Geschäft, in welchem lokale Erzeuger ihre Produkte vertreiben können, ein hohes Potential.

Ansiedlung einer Drogerie im Hauptort

Die Gemeinde Aidlingen führt ihre Bemühungen zur Ansiedlung einer Drogerie fort und schließt die bereits begonnen Planungen gemeinsam mit dem Investor schnellstmöglich ab. Notwendige planungsrechtliche Verfahren wie die Änderung des bestehenden Bebauungsplans werden weiterführend eingeleitet.

Sicherung der Einzelhandelsstruktur in den Ortsteilen

Um die Nahversorgung in den Ortsteilen zu erhalten und langfristig zu sichern, führt die Gemeinde Aidlingen regelmäßig Eigentümergegespräche mit den örtlichen Einzelhändlern durch, um auf potentielle Entwicklungen (Nachfolge, Geschäftsaufgabe) möglichst frühzeitig reagieren zu können. Weiterführend geht die Gemeinde aktiv auf potentielle Pächter zu, um drohende Leerstände zu vermeiden.

Um
1900



Obere Mühle Aidlingen

und
heute



6.4 SOZIALES | INFRASTRUKTUR | GESUNDHEIT | KULTUR

STRATEGISCHE ZIELE

Bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen

Die Gemeinde Aidlingen hat ihre Infrastruktur im Bereich der Kinderbetreuung in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und an gesetzliche Vorgaben angepasst. Damit jungen Familien auch zukünftig ein attraktives und umfangreiches Betreuungsangebot zur Verfügung gestellt werden kann, baut die Gemeinde Aidlingen ihre vorhandenen Kinderbetreuungseinrichtungen weiter bedarfsgerecht aus. In diesem Zusammenhang soll in erster Linie die Erweiterung von bestehenden Einrichtungen vor der Erschließung von neuen Standorten betrieben werden.

Erhalt der Aidlinger Schulinfrastruktur

Wesentlich für die Attraktivität der Gemeinde Aidlingen ist die Erhaltung der örtlichen Schulinfrastruktur. Mit der demografischen Zielstellung des „Bestandserhalts“ (vgl. Kapitel 5.1) wird der Grundstein für die Sicherung der beiden Grundschulen sowie der Werkrealschule gelegt. Gleichzeitig muss jedoch auch die gute Qualität des vorhandenen Angebots inkl. Kernzeiten-, Ferien- und Hausaufgabenbetreuung sowie Mittagessensangeboten gehalten und an den passenden Stellen ausgebaut werden, damit auch zukünftig genügend Schülerinnen und Schüler die Einrichtungen besuchen. Eine Abfrage zur Einführung einer Ganztageschule soll mittelfristig erneut durchgeführt werden.

Verbesserung des Angebots für Jugendliche

Um der Aidlinger Jugend vielfältige und attraktive Freizeitmöglichkeiten anzubieten, optimiert und erweitert die Gemeinde Aidlingen ihr gegenwärtiges Angebot bzw. ihre bestehenden Strukturen und Einrichtungen. Mit Hilfe eines umfangreichen Angebots soll weiterführend auch die Identifikation der Jugendlichen mit ihrem Wohnort gesteigert werden.

Gewährleistung der ärztlichen Versorgung

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügt die Gemeinde Aidlingen über ein ausreichend gut aufgestelltes medizinisches Angebot. In Hinblick auf die älter werdende Gesellschaft besteht die Zielstellung in diesem Bereich deshalb in der langfristigen Gewährleistung der ärztlichen Versorgung. Vor allem in Bezug auf die beiden Teilorte Deufringen und Dachtel, in denen aktuell nur noch eine Allgemeinarztpraxis zu finden ist, sollten vor dem Entstehen von eventuellen Angebotslücken Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Die Verwaltung unterstützt hierfür die Ansiedlung von Ärzten durch Beratungstätigkeiten und das Bereitstellen von geeigneten Räumlichkeiten.

Ausbau der Angebote in der Seniorenbetreuung

Der demografische Wandel hat nicht nur Auswirkungen auf die medizinische Versorgung Aidlingens, sondern gleichermaßen auf Betreuungsangebote für Seniorinnen und Senioren. Der bedarfsgerechte Ausbau von Pflegeplätzen sowie die Erweiterung des bestehenden Betreuungsangebots (z.B. mit Hilfe der Schaffung von betreuten Wohnungen, Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen sowie ambulanten Pflegeleistungen) sind hierbei wichtige Zielstellungen, um auf die älter werdende Gesellschaft angemessen reagieren zu können. Das Aidlinger Seniorennetzwerk als wichtiger Partner und Anbieter von Beratungsleistungen und Freizeitmöglichkeiten soll in diesem Zusammenhang erhalten und zielgerichtet erweitert werden.

Förderung des Austausches zwischen Deutschen und Migranten

Die Gemeinde Aidlingen setzt sich für einen regen und aktiven Austausch von Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund in der Gemeinde ein. Kernpunkt dieses Ziels ist die Unterstützung von ehrenamtlich arbeitenden Personen, welche durch ihr Engagement kulturelle und sprachliche Barrieren abbauen und somit wesentlich zur Integration beitragen. Die Förderung kann hierbei sowohl die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten, als auch die Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen beinhalten.

Unterstützung und Begleitung von Kooperationsgedanken der örtlichen Vereine

Die Gemeinde Aidlingen unterstützt potentielle Kooperationsgedanken von örtlichen Vereinen und steht bei einer Umsetzung als verlässlicher Partner zur Verfügung. Zur Bündelung von personellen und infrastrukturellen Ressourcen sowie zur Aufrechterhaltung eines vielseitigen Spielbetriebs bestehen aktuell innerhalb der beiden Aidlinger Sportvereine (Spvgg Aidlingen und FSV Deufringen) Überlegungen zu einer Kooperation bzw. langfristigen Zusammenlegung.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Regelmäßige Bedarfsabfragen bei Eltern

Die Gemeinde Aidlingen führt in einem Zwei-Jahres-Rhythmus eine Bedarfsabfrage zur weiteren Optimierung ihrer Betreuungsinfrastruktur durch, in welcher die Eltern in Hinblick auf ihre Bedürfnisse an die zukünftige Kinderbetreuung (z.B. Ganztages- oder Ferienbetreuung) befragt werden. Anhand der Ergebnisse kann weiterfolgend der bedarfsgerechte Ausbau der bestehenden Einrichtungen eingeleitet werden.

Bau eines Pflegeheims

Gemäß der Zahlen des aktuellen Kreispflegeplans wird sich der Bedarf an stationären Pflegeplätzen in Aidlingen bis zum Jahr 2025 auf etwa 100 Plätze erhöhen (aktueller Stand: 63 Pflegeplätze in zwei Einrichtungen). Die Gemeinde Aidlingen steigt aus diesem Grund in die Planungen für eine neues Seniorenheim inkl. Tagespflegeplätzen ein. Aufgrund der Tatsache, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Teilort Deufringen über keine Einrichtung verfügt, soll vornehmlich für diesen Ortsteil eine Realisierung geprüft werden. Die nächsten Schritte zur Umsetzung bestehen in der Suche nach einem geeigneten Standort sowie einem Investor und Betreiber, welche eine erste Kosten- und Finanzierungsübersicht für das Projekt erarbeiten können.

Schaffung von Räumlichkeiten für Ärzte und Prüfung alternativer Angebotsformen

Die Gemeinde Aidlingen prüft die Errichtung eines Ärztehauses, in welchem die praktizierenden Ärzte vor Ort optimale Voraussetzungen zur Ausübung ihres Berufs vorfinden und sich ggf. neue Ärzte zum Erhalt des örtlichen Angebots ansiedeln können. Zur stationären Behandlung sollen darüber hinaus die Einsatzmöglichkeiten von alternativen Angebotsformen wie beispielsweise Telemedizin untersucht werden. Diese alternativen Angebote könnten vor allem im Hinblick auf die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in den Teilorten eine bedeutende Rolle einnehmen.

Schaffung von neuen Treffpunkten zum Austausch verschiedener Gruppen

Für den Austausch von verschiedenen Gruppen schafft die Gemeinde Aidlingen neue Treffpunkte. Die Schaffung eines „Treffpunkts“ bedeutet in diesem Zusammenhang nicht ausschließlich die Errichtung von gebauten Strukturen, sondern vielmehr die Etablierung von kontinuierlichen Veranstaltungsformaten. Diese zum Teil neuen Veranstaltungen sollen dafür sorgen, dass Personen unterschiedlichsten Alters oder Herkunft regelmäßig miteinander in Kontakt treten können. Als erstes Modellprojekt für einen solchen Treffpunkt soll ein „internationales Café“ mit Hilfe von ehrenamtlich tätigen Organisationen in Aidlingen eingerichtet und verstetigt werden.

Regelmäßige Jugendbeteiligung

Die Gemeinde Aidlingen führt die im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts gestartete Jugendbeteiligung in geeigneter Art und Weise fort und bezieht die jüngere Einwohnerschaft bei der Gemeindeentwicklung regelmäßig ein. Ziel ist die Etablierung einer Kinder- und Jugendversammlung, welche alle zwei Jahre stattfindet und in deren Rahmen Ideen und Anregungen zur Verbesserung des Angebots für Jugendliche gesammelt werden. Die jeweils besten Projektvorschläge sollen weiterführend gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und umgesetzt werden. Ebenfalls sollen neue Wege bei der Kommunikation zu den Jugendlichen, z.B. über aktuell genutzte Social-Media-Kanäle, eingeschlagen werden. Wichtiger Partner bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist das Aidlinger Jugendreferat.

Zukunftskonferenz der Vereine

Zur Klärung von möglichen Kooperationen bei den Aidlinger Vereinen soll eine Zukunftskonferenz durchgeführt werden. Im Zuge der Konferenz sollen die Chancen und Risiken einer potentiellen Zusammenlegung ergebnisoffen dargelegt und diskutiert werden. Darüber hinaus sollen Auswirkungen auf die vorhandene Infrastruktur und ein möglicher Zeitplan zur Umsetzung besprochen werden. Die Verwaltung als wichtiger Ansprechpartner der Vereine wirkt bei der Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung mit.

Erarbeitung eines Sportstättenkonzepts

Im Anschluss an die Zukunftskonferenz der Vereine und dessen Ergebnis erarbeitet die Gemeinde Aidlingen ein Sportstättenkonzept, um die Abwicklung des Spielbetriebs zu optimieren und ggf. neu zu organisieren. Inhalte des Konzepts sind eine Bedarfsabfrage bei den unterschiedlichen Abteilungen sowie eine detaillierte Erhebung der vorhandenen (Raum-)Kapazitäten. Daran anschließend kann die vorhandene Infrastruktur aufgeteilt, belegt und mögliche Erweiterungen der Kapazitäten initiiert werden.

6.5 MOBILITÄT

STRATEGISCHE ZIELE

Gewährleistung von Verkehrssicherheit in der Gemeinde

Die Gemeinde Aidlingen erhöht in Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden die Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet, indem sie an gefährlichen und stark frequentierten Stellen im Straßenraum verkehrsberuhigende Maßnahmen ergreift und die Barrierefreiheit verbessert. Durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit wird sichergestellt, dass sich speziell für Kinder und Jugendliche, Seniorinnen und Senioren wie auch Menschen mit Behinderungen sicher im Straßenverkehr bewegen können.

Berücksichtigung einer möglichen Ortsumgebung für zukünftige Planungen

Im Flächennutzungsplan des Gemeindeverwaltungsverbands Aidlingen/Grafenau ist zur Entlastung der Aidlinger Ortsmitte eine mögliche Trasse für eine Ortsumgehung eingezeichnet. Diese beginnt zwischen Aidlingen und Deufringen, führt nördlich am Hauptort vorbei und schließt an der Straße in Richtung Grafenau wieder an das bestehende Netz an. Die Trassenführung soll bei zukünftigen Planungsvorhaben sowie im Zuge der Machbarkeitsuntersuchungen für künftige Wohnbauflächenentwicklungen (vgl. Kapitel 5.2) berücksichtigt und freigehalten werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird die Realisierung einer Umgehungsstraße allerdings nicht aktiv weiter vorangetrieben.

Verbesserung der innergemeindlichen Mobilität

Damit sich die Einwohnerinnen und Einwohner Aidlingens innerhalb der Gemeindegrenzen schnell und sicher fortbewegen können, investiert die Gemeinde in die Verbesserung des innerörtlichen Mobilitätsnetzes (Fuß- und Radwege) sowie in alternative Mobilitätsformen. Somit wird sichergestellt, dass auch weniger mobile Personengruppen sowie Einwohnerinnen und Einwohner ohne PKW einen Zugang zum gemeindlichen Leben erhalten.

Förderung des ÖPNV

Der öffentliche Personennahverkehr in Aidlingen wurde in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und in Kooperation mit den zuständigen Verkehrsträgern um neue Verbindungen, z.B. nach Ehnlingen oder Grafenau, ergänzt. Um das verbesserte ÖPNV-Angebot langfristig zu erhalten und in der Bürgerschaft zu etablieren, baut die Gemeinde Aidlingen ihr Marketing zur Förderung des ÖPNV aus und optimiert ihre Haltestelleninfrastruktur, um geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen. Darüber hinaus wird sich weiter darum bemüht, das bestehende Netz in die angrenzenden Gemeinden, vor allem in Richtung Gärtringen, zu erweitern.

Ausbau der digitalen Infrastruktur

Eine leistungsfähige und flächendeckende Breitbandversorgung ist essentiell für die Konkurrenzfähigkeit Aidlingens im interkommunalen Wettbewerb um Einwohner und Arbeitsplätze. Eine gute Breitbandversorgung ist hierbei nicht nur für die Steuerung von Mobilitätsprozessen von großer Bedeutung, sondern hat vielmehr Auswirkungen auf alle Handlungsfelder der Gemeindeentwicklung. Die Gemeinde Aidlingen ist sich der Wichtigkeit des Ausbaus der digitalen Infrastruktur bewusst und investiert regelmäßig in die Verbesserung des Netzes sowie den Abbau von Schwachstellen im System. Durch die Mitgliedschaft und Mitarbeit im Januar 2019 gegründeten Zweckverband zum Breitbandausbau im Landkreis Böblingen wird die Verbesserung der digitalen Infrastruktur in der Gemeinde ebenfalls vorangetrieben.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Steigerung der Verkehrssicherheit durch entschleunigende Maßnahmen

Für die Erhöhung der Verkehrssicherheit im Ort werden regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen bei den zuständigen Behörden angemeldet. Dies gilt besonders für die Ortsdurchfahrten von Aidlingen und Deufringen sowie für Zubringerstraßen von Kindergärten, Schulen und Sportanlagen. Mit Hilfe von sogenannten „VIASIS-Geschwindigkeitsanzeigen“ kann darüber hinaus an gefährlichen Stellen im Straßenraum auf geltende Geschwindigkeitsregelungen hingewiesen werden. Auch bauliche Maßnahmen wie die Einrichtung von Querungsmöglichkeiten an Kreuzungspunkten oder die Errichtung von barrierefreien Fuß- und Radwegen tragen zur Steigerung der Verkehrssicherheit bei. Zur Analyse von Problemstellen im Gemeindegebiet sollen in regelmäßigen Abständen Stadtspaziergänge mit Betroffenen bzw. Anliegern durchgeführt werden.

Einrichtung eines Netzes an alternativen Mobilitätsangeboten

Die Gemeinde Aidlingen richtet ein Netz an alternativen Mobilitätsangeboten ein, um der Bevölkerung vielfältige Möglichkeiten zur Teilnahme am örtlichen Verkehr zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang sollen die Einführung eines Bürgerbusses zur besseren Anbindung der höher gelegenen Wohngebiete, die Errichtung von Mitfahrbänken in der Nähe von wichtigen Infrastruktureinrichtungen im Gemeindegebiet sowie der weitere Ausbau von Infrastruktur für Elektrofahrzeuge (PKW und Fahrräder) geprüft werden. Das neue Angebot soll hierbei an bestehende Strukturen „andocken“ und vorhandene Ressourcen sinnvoll erweitern.

Punktuelle Verbesserung des Radverkehrsnetzes

Zur Verbesserung des örtlichen Radverkehrsangebots optimiert die Gemeinde Aidlingen ihr bestehendes Radwegenetz sowie die dazugehörige Infrastruktur (z.B. Abstellanlagen oder Beschilderung). Als konkreter Umsetzungsschritt sollen hierbei u.a. Maßnahmen des Radwegekonzepts Landkreis Böblingen geprüft werden. Weitere punktuelle Verbesserungen im örtlichen Radwegenetz sollen die Bedingungen für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer in der Gemeinde Aidlingen sukzessive verbessern.

Erarbeitung eines Parkraumkonzepts

Die Gemeinde Aidlingen erarbeitet ein Parkierungskonzept, um den begrenzt zur Verfügung stehenden Parkraum optimal zu nutzen und ein Angebot sowohl für Kurz-, als auch für Lang- und Tagesparker zu schaffen. Wesentliche Inhalte des Parkierungskonzepts sind eine umfassende Bestandserhebung inkl. Bewirtschaftung der Parkflächen, eine Stärken-Schwächen-Analyse des bestehenden Systems sowie die Prüfung von unterschiedlichen Varianten zur zukünftigen Regelung der Parkierung. Als Ergebnis steht ein Konzept, welches konkrete Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Parkflächen im Ort darlegt.

Ausbau und Verbesserung der Haltestelleninfrastruktur

Attraktive und funktionale Haltestellen sind ein wichtiger Baustein zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs in einer Kommune. Die Gemeinde Aidlingen strebt daher den zielgerichteten Ausbau ihrer Haltestellen inklusive der dort vorhandenen Infrastruktur an. Als wichtiger Umsetzungsschritt hierfür sollen die Haltestellen im Gemeindegebiet schrittweise barrierefrei ausgebaut und mit Wartehäuschen ausgestattet werden.

Verlegung von Leerrohren bei Bauvorhaben

Die Gemeinde Aidlingen sorgt mit Hilfe der Verlegung von Leerrohren bei der Sanierung und Neuerschließung von Straßen für den weiterführenden Ausbau der digitalen Infrastruktur in der Kommune.



Tour.
anweg.

6.6 LANDSCHAFT | NAHERHOLUNG | TOURISMUS

STRATEGISCHE ZIELE

Erhalt des Aidlinger Natur- und Landschaftsraums

Der abwechslungsreiche Natur- und Landschaftsraum Aidlingens, welcher durch die Strukturen des Heckengäus und den Ausläufern des Nordschwarzwalds geprägt ist, soll in seiner Ausdehnung sowie seiner Qualität auch zukünftig erhalten bleiben und, wo möglich, aufgewertet werden. Die hohe biologische Vielfalt des Aidlinger Landschaftsraums ist hierbei nicht nur aus natur- und Klimaschutztechnischen Gründen von hoher Bedeutung, sondern hat darüber hinaus auch in Hinblick auf die Lebensqualität in der Gemeinde für die Aidlinger Bevölkerung eine große Bedeutung. Aus diesem Grund ist bei (baulichen) Entwicklungen auf deren Verträglichkeit mit der Umwelt sowie auf einen angemessenen Ausgleich zu achten.

Ausbau des touristischen Angebots

Aufgrund der landschaftlich reizvollen Lage Aidlingens im Heckengäu bietet der Tagestourismus für die Gemeinde ein hohes Potential, welches gegenwärtig allerdings nicht optimal genutzt wird. Aus diesem Grund sucht die Gemeinde Aidlingen nach Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer touristischen Infrastruktur.

Optimierung der vorhandenen Naherholungspotentiale

Mit dem Venusberg, aber auch mit den Uferbereichen der Aid und der Würm verfügt die Gemeinde Aidlingen über ein hohes und naturnah ausgestaltetes Naherholungspotential. Damit dieses besser und in geeigneter Art und Weise von den Einwohnerinnen und Einwohnern genutzt werden kann, investiert die Gemeinde Aidlingen weiterführend in die Optimierung ihrer vorhandenen Naherholungsangebote.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Anlage und Pflege von Aidlinger Grünflächen

Um die Grünflächen innerhalb und außerhalb des Gemeindegebiets zu pflegen, bietet die Gemeinde Patenschaften für einzelne oder mehrere Flächen an, welche von den Einwohnerinnen und Einwohnern gepachtet und in der Folge gepflegt bzw. gestaltet werden können. Zu diesem Zweck wird eine Plattform eingerichtet, auf welcher gemeindeeigene aber auch private Grundstücke zur Bewirtschaftung angeboten werden können. Besonders schön gestaltete Grünflächen können weiterführend im Zuge eines kleinen Wettbewerbs prämiert werden.

Zur Förderung der Biodiversität in der Gemeinde Aidlingen sollen darüber hinaus in Kooperation mit örtlichen Vereinen und Naturschutzverbänden an geeigneten Stellen weitere Maßnahmen zur Anlage und Pflege von Grünflächen (Blühwiesen, Insektenhotels etc.) umgesetzt und verstetigt werden. Weiterführend soll bei der Neuaufstellung von Bebauungsplänen geprüft werden, inwieweit Festsetzungen zur Förderung von Biodiversität in Privatgärten zum Einsatz kommen können.

Angebotserweiterung im Tagestourismus

Die Gemeinde Aidlingen erweitert ihr Angebot zur Förderung des Tagestourismus. Hierzu zählen zum einen die Ausweitung der Vermarktung des vorhandenen Angebots (z.B. die Premiumwanderwege „Venusberg“ und „Schafspuren“) sowie zum anderen die Schaffung neuer bzw. zusätzlicher Rad- und Wanderwege. Momentan wird hierzu die Einrichtung eines Naturlehrpfads vorangetrieben. Als mögliches weiterführendes Projekt in diesem Bereich soll die Realisierung eines Naturschutzzentrums im Bereich des Venusbergs geprüft werden. Wichtiger Kooperationspartner bei der Planung und Realisierung von Vorhaben ist der Landkreis.

Unterstützung und Vermittlung bei privaten Vorhaben

Der Einfluss einer Gemeinde zur Erweiterung ihrer gastronomischen Einrichtungen und Beherbergungsbetrieben ist verhältnismäßig gering. Dennoch versucht die Gemeinde Aidlingen, ihr vorhandenes Angebot mit Hilfe der Unterstützung und Vermittlung bei privaten Vorhaben zu erweitern. In den Fokus der Bemühungen soll die Ansiedlung einer Gastronomie am Venusberg rücken.

6.7 STÄDTEBAULICHE GESTALT | IDENTITÄT

STRATEGISCHE ZIELE

Erhalt und Schaffung von attraktiven Ortszentren

Die Ortsmitten der Aidlinger Teilorte stellen bedeutende Lebensmittelpunkte für die Einwohnerinnen und Einwohner von Aidlingen, Deufringen, Dachtel und Lehenweiler dar. Je nach Ortsmitte finden sich unterschiedliche Nutzungen wie Wohnen, Einkaufen, Gastronomie oder öffentliche Einrichtungen, welche in ihrer Vielfalt erhalten und, sofern möglich, sinnvoll ergänzt werden sollen. Gleichzeitig besteht ein weiteres Ziel in der Schaffung von zusätzlichen Aufenthaltsflächen, um der Bevölkerung attraktive Orte zur Begegnung und Kommunikation zur Verfügung stellen zu können. Lebendige und abwechslungsreiche Ortsteile wirken sich dabei auch positiv auf die Gemeindeentwicklung insgesamt aus.

Erlebbarkeit des Themas „Wasser“ in Aidlingen steigern

Die Aid und ihre Nebengewässer, welche mit Ausnahme von Lehenweiler alle Ortsteile von Aidlingen durchfließen, sind ein Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde und bieten gerade in Bezug auf die Naherholung ein hohes Potential. Die Gemeinde Aidlingen fördert dieses Potential, indem sie die Erlebbarkeit ihrer Gewässer in Einklang mit dem Hochwasser- bzw. Naturschutz steigert und die Bachläufe an bestimmten Punkten für die Bevölkerung öffnet und besser zugänglich macht.

Wir-Gefühl in Aidlingen weiter pflegen

Die Gemeinde Aidlingen, entstanden im Zuge der Gemeindereform in den 1970er Jahren, hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich bestehende Barrieren zwischen den einzelnen Teilorten abgebaut und den Austausch der Bevölkerung gefördert. Das dadurch entstandene „Wir-Gefühl“ soll in Zukunft weiter gepflegt und ausgebaut werden, ohne dass die Identität und der Charakter der einzelnen Teilorte verloren geht.

Stärkung der lokalen Identität

Aidlingen als verantwortungsvolle und generationengerechte Gemeinde hat bereits mehrere Initiativen ins Leben gerufen, um eine nachhaltige Gemeindeentwicklung zu fördern. An dieser Stelle sind beispielsweise die Zertifizierung als Fairtrade-Gemeinde, die Umsetzung der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene oder der Schülerwettbewerb „Fair is School“ zu nennen. Ebenfalls unterstützt die Gemeinde lokale Vereine und Organisation bei ihrer Entwicklungsarbeit (z.B. „Pro Haiti“ oder „Kamuesha“). Die dadurch entstandene lokale Identität soll durch die Fortführung dieser Bemühungen sowie der Etablierung weiterer Einrichtungen bzw. Veranstaltungen fortgeführt werden.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Erarbeitung von Städtebaulichen Lupen für die Ortszentren von Deufringen, Dachtel und Lehenweiler

Zur Erhöhung der Attraktivität in den Aidlinger Teillorten erarbeitet die Gemeinde „Städtebauliche Lupen“, welche mögliche Entwicklungspotentiale der jeweiligen Ortszentren aufzeigen und Handlungsvorschläge zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität geben. Im Zuge der Erarbeitung sollen dabei zu verschiedenen Themenbereichen Aussagen getroffen werden - diese umfassen u.a. die Nutzungen der einzelnen Gebäude, der Umgang mit historischer Bausubstanz, die Regelung des Verkehrs sowie die Gestaltung von Grün- und Freiräumen wie beispielsweise Plätze oder Wasser- und Uferbereiche.

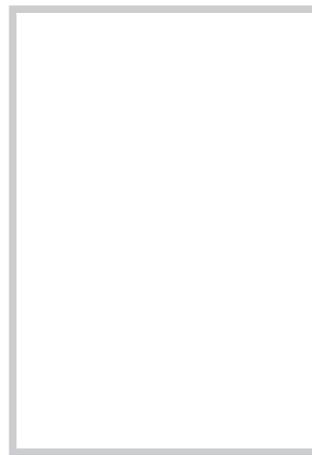
Einrichtung eines Wassererlebnispfads

Die Gemeinde Aidlingen errichtet einen Wassererlebnispfad für ihre Bachläufe. Der Wassererlebnispfad soll an verschiedenen Stationen Informationen über die Bäche, die angrenzende Tier- und Pflanzenwelt sowie Nutzen für die örtliche Bevölkerung (beispielsweise als Antriebskraft für Mühlen) liefern und sich zu einem attraktiven Wander- und Spazierweg sowohl für Einheimische als auch für Externe entwickeln. Eine Angliederung des Wassererlebnispfads an bestehende Wander- und Erlebniswege ist vorgesehen. Für die Umsetzung ist eine Fortschreibung des Aidlinger Gewässerentwicklungsplans erforderlich, um die Anlage des Pfads in Hinblick auf hochwasserschutzrechtliche, naturschutzrechtliche und eigentumsrechtliche Fragen abzustimmen.

Fortführung von Veranstaltungen zum Austausch zwischen den Ortsteilen und Wertschätzung des Ehrenamts

Wichtige Veranstaltungen der Gemeinde wie z.B. der Heckengäutag, das Pfingstjugendtreffen oder die Vereinsfeste in den Ortsteilen sollen auch zukünftig fortgeführt werden, um verschiedene Alters- und Personengruppen der Gemeinde zusammen zu bringen. Die Gemeinde Aidlingen übernimmt hierbei die Rolle als Förderer und wichtiger Ansprechpartner für die Organisatorinnen und Organisatoren der Feste. Gleichzeitig baut die Gemeinde Aidlingen ihre bereits vorhandenen Veranstaltungen zur Ehrung von ehrenamtlich tätigen Personen weiter aus, um den Stellenwert des Ehrenamts weiter zu erhöhen und in der Bürgerschaft zu verankern.

FINANZIERUNG UND UMSETZUNG



7

FINANZEN

MASTERPLAN

HANDLUNGSPROGRAMM

7.1 FINANZEN

Das „Gemeindeentwicklungskonzept | AIDLINGEN 2035“ ist ein ganzheitliches Handlungskonzept, welches die strukturellen und die städtebaulichen Entwicklungsschwerpunkte Aidlingens für den Zeitraum der nächsten gut 15 Jahre zusammenfasst. Es formuliert Ziele und benennt konkrete Handlungsansätze zu deren Realisierung.

Um die Ansätze aus dem Gemeindeentwicklungskonzept in ein konkretes Handlungsprogramm einzuarbeiten, wurde der Gemeinderat im Rahmen der 2. Klausurtagung darum gebeten, die ausgearbeiteten Projekte und Planungen zu priorisieren. Damit wurde sichergestellt, dass sowohl kurz- als auch mittel- und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde definiert werden. In Verbindung mit einer Analyse der aktuellen Haushaltssituation der Gemeinde Aidlingen konnte somit ein Handlungsprogramm erarbeitet werden, welches sowohl abarbeitbar als auch finanzierbar ist.

Als Grundlage für die Einplanung der Projekte und Planungen des Gemeindeentwicklungskonzepts wurde die Haushaltssituation der Gemeinde Aidlingen anhand des aktuellen Haushaltsplans und der darin enthaltenen mittelfristigen Finanzplanung untersucht.

Im Jahr 2018 lagen die Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde Aidlingen bei 1,23 Mio. Euro. Dies entspricht etwa einem Wert von 136 Euro pro Kopf, welcher im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden im Landkreis Böblingen erheblich niedriger ist. Das niedrige Gewerbesteueraufkommen liegt in dem Charakter Aidlingens als Wohngemeinde ohne größere Gewerbeflächen begründet. Für die kommenden Jahre bis 2022 wird die Gewerbesteuer weiterhin auf etwa 1,2 Mio. Euro jährlich angesetzt.

Wesentlich finanzielle Einnahmen generiert die Gemeinde Aidlingen aus der Einkommensteuer. In diesem Bereich konnten im Jahr 2018 knapp 6,7 Mio. Euro eingenommen werden, wodurch sich eine Ein-

kommensteuer von 745 Euro pro Kopf ergibt. Dieser Wert liegt leicht über dem Durchschnittswert des Landkreises Böblingen. In Zukunft geht die Gemeinde Aidlingen, auch aufgrund des angestrebten Erhalts der Bevölkerungszahl, von konstanten Einkommensteuereinnahmen von ca. 7 Mio. Euro pro Jahr aus.

Zu Beginn des Jahres 2019 betrug der Schuldenstand der Gemeinde Aidlingen rund 1,63 Mio. Euro. Heruntergerechnet auf die einzelne Einwohnerin bzw. den einzelnen Einwohner ergibt sich ein Wert von 181 Euro, was im Vergleich zu den anderen Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg weit unter dem Schnitt liegt (436 Euro). Zusammen mit den Schulden beim Eigenbetrieb Wasserversorgung Aidlingen mit rund 1,37 Mio. Euro zu Beginn des Jahres 2019 liegt die Verschuldung bei insgesamt 3 Mio. Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von insgesamt 334 Euro entspricht.

Die Nettoinvestitionsrate einer Gemeinde gibt darüber Auskunft, welche freien Mittel für Investitionen in der Gemeinde Aidlingen zukünftig zur Verfügung stehen. In der Mittelfristigen Finanzplanung des aktuellen Haushaltsplans wird für die Jahre 2019 bis 2021 von einer Nettoinvestitionsrate von 530 Tsd. Euro bis 1,25 Mio. Euro (durchschnittlich 884 Tsd. Euro) ausgegangen. Diese finanziellen Mittel stehen allerdings nicht ausschließlich für Projekte des Gemeindeentwicklungskonzepts zur Verfügung, sondern müssen darüber hinaus auch für Projekte eingesetzt werden, welche unabhängig zur Gemeindeentwicklung durchgeführt werden müssen (z.B. Kanal- und Tiefbauarbeiten, Sanierung von öffentlichen Gebäuden etc.).

*Quelle: für Gemeinde Aidlingen: Ergebnishaushalt 2018; für Landkreis Böblingen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2017

7.2 MASTERPLAN

Der Masterplan des Gemeindeentwicklungskonzepts | AIDLINGEN 2035 dient zur grafischen Darstellung und Verortung der Projekte und Planungen der einzelnen Handlungsfelder. Als Ergebnis des Plans werden somit die räumlichen Schwerpunktbereiche der zukünftigen Siedlungsentwicklung aufgezeigt.

Nicht alle Projekte und Planungen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt innerhalb des Gemeindegebiets konkret verortet werden. Aus diesem Grund werden diese Projekte bzw. Planungen zunächst in einen gesamtgemeindlichen Kontext gesetzt, bevor sie zu gegebener Zeit mit Hilfe von weiterführenden Detailplanungen letztendlich einem oder mehreren Standorten in der Gemeinde zugeordnet werden können.

STRATEGISCHE ZIELE

Demografie
Gesellschaftlicher
Wandel



Raumstruktur
Siedlungsentwicklung
Wohnen



Wirtschaft
Handwerk
Landwirtschaft
Einzelhandel



Soziales
Infrastruktur
Gesundheit
Kultur



Mobil

Stabilisierung der Altersgruppen durch
"Eigenentwicklung plus"

Wohnqualität durch
Zielgruppenorientierung

Forcierung der Gewerbeentwicklung
bei begrenzten Flächenressourcen

Bedarfsgerechter Ausbau der
Kinderbetreuungseinrichtungen

Gewähr
Verkehr

Bedarfsgerechte Außenentwicklung

Ausbau der Kooperationen zwischen
Gewerbetreibenden und Aidlinger
Schülerinnen und Schüler

Erhalt der Aidlinger Schulinfrastruktur

Berück
Ortsun
Planun

Verstärkung der Innenentwicklung für
einen preis- und
angebotsdifferenzierten
Wohnungsmarkt

Förderung und Erhalt der Aidlinger
Kulturlandschaft

Verbesserung des Angebots für
Jugendliche

Verbes
Mobilit

Erhalt und punktueller Ergänzung des
Einzelhandelsangebots

Gewährleistung der ärztlichen
Versorgung

Förder

Ausbau der Angebote in der
Seniorenbetreuung

Ausba

Förderung des Austausches zwischen
Deutschen und Migranten

Unterstützung und Begleitung von
Kooperationsgedanken der örtlichen
Vereine

PROJEKTE UND PLANUNGEN DER GESTAMTSTADT

Prüfung bestehender Bebauungspläne



Aktive Bodenpolitik der Gemeinde

Direktansprache von Eigentümern

Erarbeitung eines
Gewerbeflächenbedarfsnachweises



Kontinuierlicher Dialog mit der Region
Stuttgart

Aufnahme von Gesprächen mit
Nachbarkommunen für ein
interkommunales Gewerbegebiet

Initiierung eines "Regionalladens"

Regelmäßige Bedarfsabfrage bei Eltern



Schaffung von Räumlichkeiten für Ärzte
und Prüfung alternativer Angebotsformen

Schaffung von neuen Treffpunkten zum
Austausch verschiedener Gruppen

Regelmäßige Jugendbeteiligung

Zukunftskonferenz der Vereine

Steigerung der Verkehrssicherheit durch
entschleunigende Maßnahmen



Einrichtung eines Netzes an
alternativen Mobilitätsangeboten

Punktueller Verbesserungen des
Radverkehrsnetzes

Erarbeitung eines Parkraumkonzepts

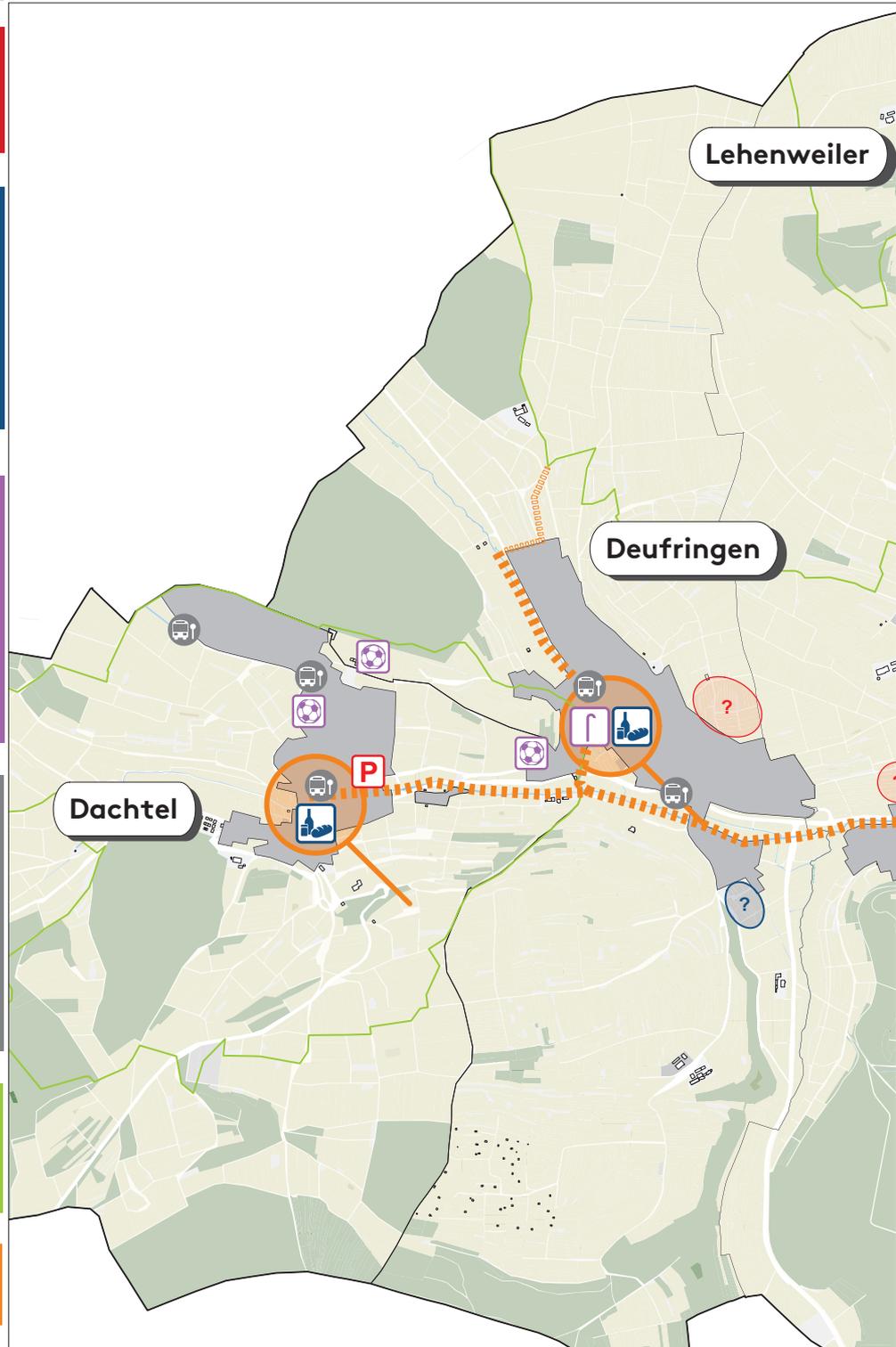
Verlegung von Leerrohren bei
Bauvorhaben

Anlage und Pflege von Aidlinger
Grünflächen



Unterstützung und Vermittlung bei privaten
Vorhaben

Fortführung von Veranstaltungen zum
Austausch zwischen den Ortsteilen und
Wertschätzung des Ehrenamts





Erhaltung der Mobilität
Sicherheitsmaßnahmen in der Gemeinde

Berücksichtigung einer möglichen
Anpassung für zukünftige
Veränderungen

Verbesserung der innergemeindlichen
Verbindlichkeit

Erhaltung des ÖPNV

Ausbau der digitalen Infrastruktur



Landschaft
Naherholung
Tourismus

Erhalt des Aidlinger Natur- und
Landschaftsraums

Ausbau des touristischen Angebots

Optimierung der vorhandenen
Naherholungspotentiale



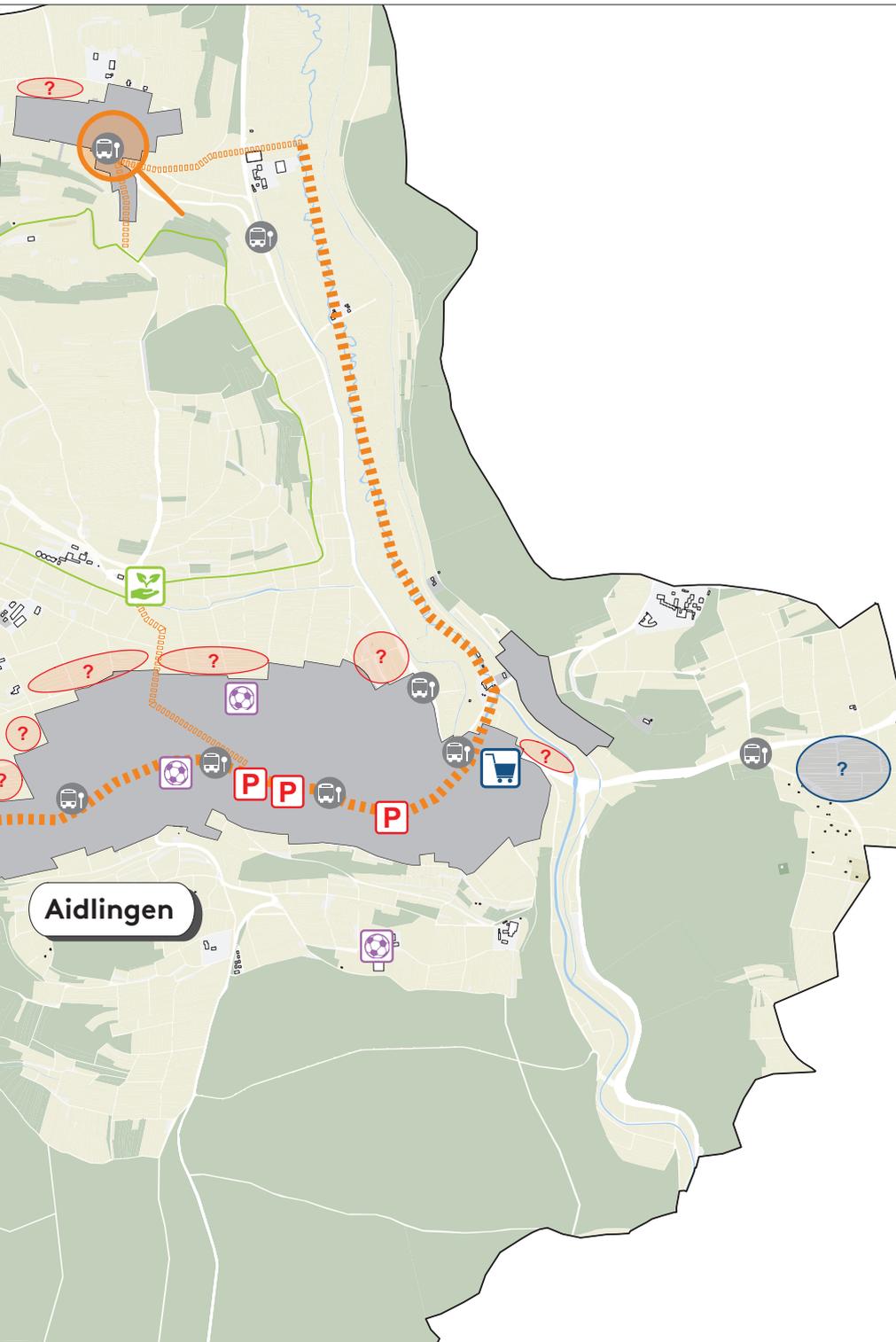
Städtebauliche
Gestalt
Identität

Erhalt und Schaffung von attraktiven
Ortszentren

Erlebbare Thematik "Wasser" in
Aidlingen steigern

Wir-Gefühl in Aidlingen weiter pflegen

Steigerung der lokalen Identität



Masterplan



Regelmäßige Ausweisung von
Entwicklungsflächen im
Flächennutzungsplan



Machbarkeitsuntersuchungen für Prüf-
und Tauschflächen



Handlungsprogramm
Projektentwicklung mit konkreten
Bereichen



Machbarkeitsuntersuchungen für Prüf-
und Tauschflächen



Ansiedlung einer Drogerie im Hauptort



Sicherung der Einzelhandelsstruktur in
den Ortsteilen



Bau eines Pflegeheims



Erarbeitung eines
Sportstättenkonzepts



Ausbau und Verbesserung der
Haltestelleninfrastruktur



Angebotsweiterung im
Tagestourismus



Erarbeitung von städtebaulichen Lupen
für die Ortszentren von Deufringen,
Dachtel und Lehenweiler



Einrichtung eines Wassererlebnispfads







